



Hypo Haus

Am Prielhof und Gartenstadt Bogenhausen-Priel, nach Ende des Lehmabbaus entstanden auf dem Gebiet des historischen Priel ab 1934 zwei Siedlungen: Die Gartenstadt Bogenhausen-Priel, volkstümlich auch „Richard-Wagner-Viertel“ genannt, besteht hauptsächlich aus Einfamilien- und Doppelhäusern und liegt zwischen Oberföhringer- und Cosimastraße, sowie an der Wahnfriedallee und Lohengrinstraße. Südwestlich davon, ab der Odinstraße und ebenfalls zu beiden Sei-

ten der Effnerstraße, befindet sich die Einfamilienhaus-Siedlung „Am Prielhof“, die am Hochufer der Isar an den Herzogpark anschließt.

**Herzogpark**, im Jahre 1805 ließ Graf Montgelas nördlich der Bogenhausener Brücke, zwischen der Isar und der Montgelasstraße zu seinem Schlösschen Stepperg durch den Gartenarchitekten Friedrich Ludwig von Sckell einen Park anlegen. Diesen erwarb später Herzog Max in Bayern, nach dem der Park dann **Herzogpark** genannt wurde. Um



Im Arabellapark

1900 konnte die herzogliche Familie den Park nicht mehr halten. Das Gelände kam an eine Terraingesellschaft, die es in Baugrund aufteilte und mit der Bebauung begann. Heute gilt der Herzogpark als vornehmster Stadtteil Münchens, in welchem die gesellschaftliche und politische Elite leben soll, im Gegensatz zu Grünwald, wo eher die kulturelle Elite beheimatet sein soll.

**Parkstadt Bogenhausen**, Die Parkwohnanlage Bogenhausen entstand in den Jahren 1955/56 die Grundsteinlegung erfolgte am 11. November 1954, die Fertigstellung am 31. Dezember 1956, als erste geschlossene Wohnanlage der Nachkriegszeit in Bayern.

Der Name „**Parkstadt Bogenhausen**“ wurde erstmals in einer Besprechung über Stadtbezirkseinteilung am 26. Mai 1964 genannt, beschlossen vom Stadtrat im April 1965. Er verweist auf die parkartige Landschaft, in die diese Häuser hingestellt sind.



Bayerisches Staatsministerium für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz